Lauda-Königshofen
Die Weinstadt im Taubertal

Nr. 24 | Juli 2018

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit

GEMEINDERAT ÜBERZEUGTE SICH VOM NEUEN ZENTRALHOCHBEHÄLTER

Gesundes Wasser vom Tauberberg

Spatenstich in Gerlachsheim

Kein Tropfen geht verloren

Topstars im Pfarrkeller

Der Juni im Rückblick

Das Weinfest in Lauda bot auch in diesem Jahr viele Gründe für einen genussreichen Aufenthalt in der Altstadt. Vielen Dank an alle Besucher! Doch schon wenige Tage später hat das heftige Unwetter insbesondere den Stadtteil Unterbalbach schwer getroffen. Zum Glück konnte schnell Abhilfe geschaffen werden, was in hohem Maße der Freiwilligen Feuerwehr und den vielen ehrenamtlichen Helfern zu verdanken ist. Das Bild oben links dokumentiert die Ausmaße und zeigt einen umgeknickten Baum auf dem Laudaer Friedhof.

▶ Mehr Bilder in unserem Instagram-Album

Lob & Anregungen unserer Bürger

Große Unterstützung der Feuerwehr

Beim schlimmen Unwetter in Unterbalbach halfen alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lauda-Königshofen tatkräftig mit. Der Dank gilt allen Mitgliedern u. a. für das schnelle und wirksame Eingreifen.

Illegaler Müll an der Muckbachtalbrücke

Es ist kaum zu glauben, wie dreist manche Bürger ihren Müll loszuwerden versuchen. Jüngst wurde unterhalb der Muckbachtalbrücke bei Heckfeld ein Anhänger voll Unrat gefunden. Mehr darüber lesen Sie im Newsletter.

Politik & Verwaltung

VERSCHÖNERUNGSMASSNAHME FÜR GERLACHSHEIM

Spatenstich in der Lindenstraße

Die Lindenstraße im Stadtteil Gerlachsheim erfährt eine Rundum-Sanierung. Die Gesamtkosten des Bauprojekts belaufen sich auf 1.225.000 Euro. Darin eingeschlossen sind auch vorbereitende Maßnahmen für ein schnelleres Internet sowie ein neues LED-Beleuchtungssystem. Mit der Sanierung der Lindenstraße geht auch eine Verschönerung des Ortsbilds einher.

Derzeit ist der Fahrbahnbelag der Lindenstraße größtenteils schadhaft. Risse und Frostaufbrüche erfordern einen sehr hohen Reparaturaufwand. Die Bordsteine und Gehwege sind beschädigt, teilweise sehr uneben und weisen ebenfalls starke Frostschäden auf. Ab der Fichtenstraße bis hin zur Würzburger Straße ist außerdem kein Gehweg vorhanden und die Entwässerung der Fahrbahn ist ungenügend.

Die Neuplanung sieht vor, die bestehende Oberflächengestaltung ab dem Schulhaus bis zur Fichtenstraße fortzuführen. Dazu wird der alte Straßenbelag erneuert und mit einem beidseitig gepflasterten Gehweg eingefasst. Neu zu pflanzende Bäume sollen zu einer Verkehrsberuhigung beitragen, die kanalartige Bebauung auflockern und somit einen optischen Akzent setzen.

Zudem hält das Turbo-Internet der Zukunft bald Einzug in den Stadtteil Gerlachsheim: Moderne Glasfaserkabel, die im Untergrund verlegt werden, ermöglichen dann rasend schnelle Internetverbindungen. Die Gasversorgung wird gleichzeitig auf den jetzigen Bedarf angepasst. Für die Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungen im gesamten Baubereich werden finanzielle Mittel in Höhe von 495.000 Euro bereitgestellt.

Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung vom Montag, 25. Juni kamen Vertreter der Fraktionen, der Stadtverwaltung, der ausführenden Baufirma Konrad Bau sowie des beauftragten Ingenieurbüros Jouaux aus Grünsfeld zusammen, um den ersten Spatenstich zu setzen. Die Sanierung wird voraussichtlich bis Ende Mai 2019 abgeschlossen sein.

Risse und Unebenheiten prägen derzeit noch die Lindenstraße. Damit ist bald Schluss.

Politik & Verwaltung

NEUER ZENTRALHOCHBEHÄLTER IN GERLACHSHEIM

Garant für sichere Wasserversorgung

Es geht voran! Der neue Hochbehälter auf dem Gerlachsheimer Tauberberg übernimmt in Zukunft eine zentrale Funktion der Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet. Am Montag überzeugten sich Vertreter des Gemeinderats und der Stadtverwaltung vom aktuellen Baufortschritt. Auch künftig wird alles getan, damit weiterhin gesundes Trinkwasser aus den Leitungen fließt!

Die Baumaßnahme, die im Januar 2018 begonnen wurde, soll im Sommer 2019 abgeschlossen sein. Der Zentralhochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.800 Kubikmetern versorgt dann alle Stadtteile mit frischem Trinkwasser in weiterhin bester Qualität. Mittlerweile ist der Rohbau fast fertiggestellt, als Nächstes folgen dann die Installationsarbeiten im Inneren. Bereits jetzt verläuft die Verlegung der Wasserleitungen entlang der Bundesstraße 290 planmäßig.

Versorgungssicherheit auch bei Hochwasser

Die umfangreiche Investition erweist sich als äußerst wertvoll für den Hochwasserschutz: Im Falle eines Unwetters können die umliegenden Städte und Gemeinden des Zweckverbands "Wasserversorgung Mittlere Tauber" (WVMT) die vom Hochwasser betroffenen Stadtteile weiterhin mit Wasser versorgen. Das Land Baden-Württemberg bringt sich mit einer Fördersumme in Höhe von 1,4 Mio. Euro für den Bau des Hochebehälters ein. Damit wird eines der größten Baumaßnahmen in der Geschichte der Stadt Lauda-Königshofen realisiert. Beim Termin vor Ort zeigten sich Gemeinderatsvertreter und Mitarbeiter der Verwaltung gleichermaßen zufrieden mit dem Fortschritt.

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

CDU-Fraktion fand sich zu Rundgang im Stadtteil Lauda ein – Pörnergarten soll realisiert werden

Im Vorfeld der Fraktionssitzung traf sich die CDU-Gemeinderatsfraktion am Rathaus in Lauda zu einer Begehung im Stadtteil Lauda. Unter Führung der Laudaer Stadträte Dr. Hans-Dieter Heinrich, Christof Kulzer und Klaus Vierneisel machte man sich auf den Weg zum Gäßleinsweg. Im Bereich des Spielplatzes, der sehr gut frequentiert ist, erläuterte Baufachmann Christof Kulzer den Teilnehmern den sehr schlechten Zustand der abgrenzenden Mauer, die bereits auf eine längere Strecke abgebrochen ist. Um ein komplettes Abbrechen der Mauer zu verhindern, sind hier dringend Sanierungsarbeiten in Angriff zu nehmen.

Im weiteren Verlauf des Gäßleinsweges zwischen Bahnhofstrasse und Josef-Schmitt-Strasse konnten sich die teilnehmenden Stadträte davon überzeugen, dass von den Zusagen an den Laudaer Gewerbeverein im Rahmen der Neuansiedlung von Märkten in der Tauberstraße, diesen Bereich attraktiver zu gestalten, bisher noch keine Fortschritte erzielt werden konnten. Somit ist es für die Kunden des Taubercenters weiterhin recht unattraktiv, die Geschäfte in der Innenstadt fußläufig zu erkunden.

An der Ecke zur Becksteinerstrasse wurde der Pörnergarten besichtigt. Der hier zu entstehende Park soll nun endlich zeitnah in Angriff genommen werden, wie Fraktionsvorsitzender Marco Hess einwarf. Klaus Vierneisel ergänzte, dass der damalige Park in der Luisenstrasse durch den Bau des Johann-Bernhard-Meyer-Altenheimes aufgegeben wurde.

Als letzten Punkt wurde die Eichwaldstraße mit Julius-Echter-Straße besichtigt. Beide Straßen sind in einem schlechten Zustand und insbesondere die Gehwege stellen für gehbehinderte Fußgänger durch den unebenen Belag eine Gefahr dar. Auch sollte hier durch Fahrbahnmarkierungen für eine geregelte Parksituation gesorgt werden. Aufgegriffen wurden bei der Begehung auch die geplante Bahnunterführung Nord sowie das städtebauliche Sanierungsgebiet am Bahnhof in Lauda.

Im Anschluss an die Begehung fand sich die Fraktion zur regulären Fraktionssitzung ein. Dabei wurden die aktuellen kommunalpolitischen Themen besprochen. Fraktionsvorsitzender Marco Hess betonte, dass mit den Themen Sanierung St.-Markus-Straße in Unterbalbach und das von der CDU-Fraktion beantragte Schulstarterset den Gemeinderat passieren oder auch mit Blick auf die Juli-Sitzung das Feuerwehrgerätehaus in Messelhausen oder die Baugebiete in Oberbalbach und Marbach grünes Licht durch den Gemeinderat erfahren sollen. „Alles Projekte aus unseren Haushaltsanträge für 2018", bilanzierte der Fraktionsvorsitzende abschließend.

Im Bild: CDU-Stadtrat Kulzer spricht am Pörnergarten über die möglichen Maßnahmen.

Ein Beitrag der CDU-Fraktion
Text | Marco Hess

Im Newsletter der Stadt Lauda-Königshofen haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Wir bedanken uns bei den Verfassern für die Beiträge.

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Mitgliederversammlung der Freien Bürgerliste Lauda-Königshofen

In der vergangenen Woche fand die Mitgliederversammlung der Freien Bürgerliste (FBL) im ETSV-Heim in Lauda statt. Turnusgemäß standen Neuwahlen des Vorstandes sowie Ehrungen und Verabschiedungen im Mittelpunkt des Treffens. Nachdem die langjährige Vorsitzende Steffi Mohr ihr Amt aus zeitlichen Gründen nicht mehr weiterführen wollte, wurde als neuer Vorsitzender der FBL einstimmig der seit Jahren im Gemeinderat aktive Michael Geier aus Lauda gewählt. Als zweite Vorsitzende fungieren gleichberechtigt Stadtrat Reinhard Vollmer aus Königshofen und Karl Schweitzer, der im Stadtteil Lauda wohnt.

Wahlleiter Tobias Sauer (Heckfeld) moderierte in seiner ihm eigenen Art die Wahl der weiteren Ämter wie folgt: Kassierer: Herbert Bieber und Angelika Tolle-Rennebarth, Schriftführer: Anita Spinner und Claudia Geier, Beisitzer: Toni Renner, Gerhard Fiebich, Wolfgang Rennebarth und Steffi Mohr.

Neben allgemeinen Berichten aus den politischen Gremien Kreisrat, Gemeinde- und Ortschaftsrat stand die von der Freien Bürgerliste geforderte Prioritätenliste der Großprojekte im Mittelpunkt der Diskussion. Die anstehenden Projekte übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Lauda-Königshofen deutlich und müssen deshalb auf Ihre Notwendigkeit hin überprüft werden. Diese Diskussion wird der Gemeinderat auf der anstehenden Klausurtagung beginnen.

Zum Thema „Firma Förster, Tauberstraße“ vertritt die FBL die Ansicht, daß man auf jeden Fall mit der Firma trotz beendetem Rechtstreit das Gespräch suchen sollte um eine Lösung auch für das firmeneigene Gebäude auf der Westseite der Tauberstraße erreichen zu können. Allerdings sieht die FBL den Ball derzeit bei der Firma Förster. Toni Renner informierte über den Fortgang des Bebauungsplanes „Herbstwiesen“ in Oberbalbach und bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung dieses Projektes durch die FBL.

Mit einem Ausblick auf die anstehenden politischen Aufgaben schloss der neue Vorsitzende die konstruktive Versammlung der Freien Bürgerliste.

Ein Beitrag der FBL-Fraktion
Text | Michael Geier

Im Newsletter der Stadt Lauda-Königshofen haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Wir bedanken uns bei den Verfassern für die Beiträge.

Politik & Verwaltung

Neue Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2019 – 2023
- Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2017 für den Zweckverband „Industriepark ob der Tauber“ Grünsfeld/Lauda-Königshofen
- Bericht über die Beteiligung des Zweckverbandes „Industriepark ob der Tauber“
- Flurbereinigung Oberlauda (L 511), Feststellungsbeschluss
- Öffentliche Mahnung über Steuern und Abgaben
- Allgemeine Informationen zur Umsetzung der DSGVO bei der Verwaltung der Grund- und Gewerbesteuer

▶ Zu den öffentlichen Bekanntmachungen

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung

Montag, 16. Juli (Bitte beachten Sie, dass öffentlich anberaumte Sitzungen kurzfristig verschoben werden können. Die Bekanntgabe erfolgt daher ohne Gewähr.)

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:
Ottilie Paula Umminger geb. Haas, Lauda (27. Mai)
Elisabeth Mynarek geb. Hofmann, Lauda (5. Juni)
Norbert Fred Bittner, Lauda (5. Juni)
Leo Sebastian Moll, Oberbalbach (12. Juni)
Eva-Maria Kurtmann geb. Becke, Oberlauda (16. Juni)
Alfred Hugo Bahn, Beckstein (18. Juni)
Herrmann Wolfgang Karl Dosch, Königshofen (23. Juni)
Inge Isolde Liesenfeld, Lauda (25. Juni)
Susanna Stocker geb. Koch, Gerlachsheim (25. Juni)

Eheschließungen:
Selina Katharina Breitenbach und Benjamin Weber, Wiesthal (16. Juni)
Vanessa Sina Kloss und Soeren Peter Reinhart, Lauda (16. Juni)
Sophia Hildegunde Merz und René Karaschewski, Königshofen (22. Juni)
Christine Jüttner geb. Hahn und Marcus Bars geb. Löw, Lauda (22. Juni)

Aus dem Fundbüro

Aktuelle Fundstücke

Im Stadtteil Königshofen wurde an der Tauber ein rotes Kanu-Hartschalenboot mit Paddeln gefunden.

Außerdem gibt es noch weitere Fundstücke, u. a. mehrere Smartphones. Für die Abholung ist die Eingabe des PIN-Codes erforderlich.

Die Abholung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich.

Politik & Verwaltung

Ein passionierter Künstler und Wanderer

Sein Name ist ein Synonym für das Kunst- und Kulturleben in Lauda-Königshofen. Obwohl er schon längst seinen wohlverdienten Ruhestand genießen könnte, steht Norbert Gleich bereits seit 25 Jahren im Dienste der Stadtverwaltung. An eine Pensionierung ist auch weiterhin nicht zu denken, denn es gibt viel zu tun. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Bürgermeister Thomas Maertens dem Jubilar eine Dankurkunde und blickte auf dessen umfangreiches Lebenswerk zurück.

Wer in den vergangenen Jahren zum Beispiel die „Kleine Ausstellung im Rathaus" oder eine Veranstaltung in der Galerie „das auge" besucht hat, wird Norbert Gleich ganz sicher schon begegnet sein. Seine Expertise stellt er außerdem als Vorsitzender und Mitbegründer des Kunstkreises Lauda-Königshofen zur Verfügung. Darüber hinaus bereichert er die Partnerschaft mit Boissy-Saint-Léger mit gegenseitigen Kunstausstellungen. Auch die monatlichen Kinomobil-Vorstellungen im Laudaer Caritassaal organisiert Norbert Gleich tatkräftig mit, daneben gehört er zum Stammpersonal auf Tourismusmessen in ganz Deutschland. Hinzu kommen viele weitere Projekte, die der ehemalige Berufssoldat mitbegleitet. Doch Norbert Gleichs Leidenschaft gilt nicht nur der Kunst und der Kultur, sondern auch dem Wandern. Regelmäßig zum Start der neuen Tourismussaison überprüft der passionierte Wanderer, dass die Wanderrouten des gesamten Stadtgebiets ordentlich beschildert sind und dass für Trittfestigkeit gesorgt ist. Angesichts des hohen persönlichen Engagements drückte Martin Pruszydlo, Sachgebietsleiter für Tourismus, Kultur, Messen und Märkte, seine große Wertschätzung für seinen Kollegen aus. Den Glückwünschen schloss sich auch Personalratsvorsitzender Hubert Knötgen an.

Die leistungsfähige Stadtverwaltung mitgeprägt

Die Fußstapfen, die er bei der Stadt Lauda-Königshofen hinterlässt, sind zweifellos groß. Seit 35 Jahren hat Manfred Geiger die leistungsfähige Verwaltung als Mitarbeiter im Bauamt (jetzt Fachbereich 4) mitgeprägt. Anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand bilanzierte Bürgermeister Thomas Maertens den Werdegang des langjährigen Personalratsvorsitzenden.

Er ist einer der wenigen Stadtplaner, der noch das Freihandzeichnen beherrscht. Als „Urgestein der Stadtverwaltung", so das Stadtoberhaupt, habe Manfred Geiger, sein Wissen bei vielerlei Projekten eingebracht. Dabei wollte er ursprünglich einen ganz anderen beruflichen Weg einschlagen, nämlich in der Vermessungsverwaltung den erlernten Ingenieurberuf ausüben. Doch dann kam alles anders: Nach einer beruflichen Bildungsmaßnahme im Jahr 1983 begann für den Jubilar die Laufbahn im Bauamt der Stadtverwaltung als Techniker, ehe er später seine Erfahrung als stellvertretender Leiter des Sachgebiets für Stadtentwicklung, Bauleitplanung, Grün- und Freiflächen einbrachte.

Ein hohes Maß an Verantwortung übernahm Manfred Geiger als Angestelltenvertreter im Personalrat von 1993 bis 2010, dessen Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz er 13 Jahre lang innehatte. Dass er darüber hinaus sehr vielseitig interessiert ist, kam auch bei den Kollegen im Rathaus gut an: Stets war Manfred Geiger bei Veranstaltungen ein eifriger Fotograf, dessen großes Bildarchiv noch heute von der Belegschaft gern in Anspruch genommen wird. Den persönlichen Glückwünschen des Bürgermeisters schloss sich auch Stadtbaumeister Tobias Blessing und Personalratsvorsitzender Hubert Knötgen an.

Kommen Sie am Samstag, 7. Juli mit zur

Demonstrationsfahrt auf der Schiene !

und engagieren Sie sich so für eine gute Zukunft der Frankenbahn

Foto: Peter Frischmuth/ Main-Tauber-Kreis

Eine Demonstrationsfahrt auf der Schiene: Der Main-Tauber-Kreis und der Neckar-Odenwald-Kreis machen am 7. Juli für einen besseren Nahverkehr auf der Frankenbahn mobil – Herzliche Einladung an Pendler, Eltern und engagierte Bürger – „Je mehr Teilnehmer, desto besser!"

Es muss schon Ungewöhnliches im Gange sein, wenn Landräte zu einer Demonstration aufrufen. Genau das tun aber Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis) und Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis) für Samstag, den 7. Juli. Eine „Demonstrationsfahrt auf der Schiene" soll an diesem Tag den landkreisübergreifenden Forderungen für einen besseren Nahverkehr generell und ganz besonders auf der Frankenbahn zwischen Osterburken und Lauda Nachdruck verleihen. Ziel ist es, in einem eigens gebuchten Zug möglichst viele Pendler, Eltern von Schülerinnen und Schüler, Nahverkehrsnutzer und engagierte Bürger auf eine informative Fahrt mitzunehmen.

„Wir sind uns einig, dass der Öffentliche Personennahverkehr eines der Zukunftsthemen für beide Kreise ist. Doch genutzt werden die Verkehrsmittel nur, wenn es ein attraktives Angebot gibt. Dies ist derzeit auf der Frankenbahn vor allem auf der Strecke zwischen Osterburken und Lauda nicht der Fall, so dass wir mit dieser außergewöhnlichen Aktion ein überregional erkennbares Zeichen setzen", betonen die Landräte.

Die zentralen neun Forderungen der Landkreise sind im gemeinsamen Positions- und Forderungspapier, das die Landkreise zusammen mit den an der Strecke liegenden Städten und Gemeinden im Frühjahr an die Adresse von Landesverkehrsminister Winfried Hermann übersandt haben, genannt. Dabei ist ganz wesentlich die Forderung nach regelmäßigen Regionalbahnverkehren zwischen Osterburken und Lauda und der Sanierung der Infrastruktur an der Strecke und an den Bahnhöfen.

Eröffnet wird die Demonstration um 10.15 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz in Osterburken. Der Begrüßung durch Landrat Dr. Brötel schließt sich eine Kundgebung an, bei der unter anderem Alois Gerig MdB und Georg Nelius MdL sowie Bürgermeister Jürgen Galm sprechen werden. Um 11.15 Uhr beginnt dann die kostenlose Fahrt in Richtung Lauda. „Wir appellieren an die Bürgerinnen und Bürger, sich an diesem Tag mit den Forderungen zu solidarisieren und mit auf die Schiene zu gehen. Je mehr

Teilnehmer es sind, desto mehr Nachdruck verleihen wir unseren Anliegen“, so die Landräte. Dabei besteht die Möglichkeit, an allen aktuellen Haltepunkten zu- und bei der Rückfahrt auszusteigen.

Ankunft in Lauda ist dann um 11.56 Uhr, wo Landrat Reinhard Frank die Teilnehmer begrüßt. Anschließend findet hier eine Kundgebung unter anderem mit dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL und Bürgermeister Thomas Maertens statt. Um 13.30 Uhr fährt der Zug wieder zurück nach Osterburken. Sowohl in Osterburken als auch in Lauda werden örtliche Vereine für das leibliche Wohl der Demonstrationsteilnehmer sorgen.

Foto: Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis

Ablauf der Veranstaltung:

10.15 Uhr
Kundgebung auf dem Bahnhofsvorplatz in Osterburken mit
- Landrat Dr. Achim Brötel
- Alois Gerig MdB
- Georg Nelius MdL
- Bürgermeister Jürgen Galm

11.15 Uhr
Kostenlose Zugfahrt nach Lauda

11.56 Uhr
Ankunft in Lauda

Pause zur Stärkung

12.30 Uhr
Kundgebung auf dem Bahnhofsvorplatz in Lauda mit
- Landrat Reinhard Frank
- Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL
- Daniel Renkonen MdL
- Bürgermeister Thomas Maertens

13.30 Uhr
Kostenlose Rückfahrt nach Osterburken

14.07 Uhr
Ankunft in Osterburken und Ende der Veranstaltung

Den Flyer mit allen Infos finden ▶ hier zum Ausdrucken und Weiterverbreiten

Leben & Wohnen

BÜRGERGESPRÄCH ÜBER SCHÄDEN & MASSNAHMEN NACH UNWETTER

Unterbalbach hält zusammen

Die Schäden und mögliche Maßnahmen nach den zweimaligen Unwettern in Unterbalbach waren Thema eines Bürgergesprächs am Mittwochabend in der sehr zahlreich frequentierten Balbachhalle.

Die beiden heftigen Starkregenereignisse am 13. Mai und insbesondere am 11. Juni verursachten und hinterließen in Unterbalbach speziell in einigen höher am Rand gelegenen Ortsteilen wie etwa im oberen Teil der Von-Baldersheim-Straße im Bereich „Lehmgrube" und im Neubaugebiet „Keltenberg" enorme Schäden. Dort hatte sich bei dem Unwetter und den einhergehenden Regengüssen mit bis über 100 Liter pro Quadratmeter Schlamm vor allem von einem darüber gelegenen erodierendem Maisfeld gelöst, der mitsamt den Regenfluten in Gärten bis hin in Wohngebäude gedrungen war.

Kein vergleichbar starkes Regenereignis

"Die Auswirkungen und Schäden wurden und werden derzeit von der Stadtverwaltung Lauda-Königshofen sorgfältig aufgearbeitet nebst den Fragen, wie es weiter gehen werde und welche Maßnahmen ergriffen werden könnten", versicherte zum Auftakt der Versammlung vor über 200 Besuchern und Betroffenen Bürgermeister Thomas Maertens, der zudem unter anderem Meinhard Stärkel, Leiter des Landwirtschaftsamtes des Main-Tauber-Kreises, Kreisdezernent Werner Rüger, Leiter des Vermessungs- und Flurneuordnungsamts, Feuerwehr-Stadtkommandant Jürgen Segeritz, Ortsvorsteher Andreas Buchmann, Stadtbaumeister Tobias Blessing sowie weitere Vertreter und Experten aus dem Landwirtschaftsamt des Main-Tauber-Kreises und der Stadtverwaltung begrüßen konnte.

"Ich kann mich nicht an ein vergleichbar starkes Regenereignis mit derartig heftigen Schäden in den vergangenen rund fünf Jahrzehnten in unserem Ort erinnern", meinte Buchmann. Zugleich dankte er allen beteiligten Einsatzkräften, Helfern und Akteuren für deren Hilfe, Unterstützung und Solidarität. Als "No-Go" und "nicht zielführend" bezeichnete Unterbalbachs Ortsvorsteher einseitige Schuldzuweisungen bis hin sogar Drohanrufen dem Landwirt gegenüber, der Eigner dieses Maisackers sei.

Die Feuerwehr half sofort

Segeritz bezifferte die Anzahl der Einsatzstellen der Feuerwehr an diesem Juniabend bis in die Nacht hinein alleine in Unterbalbach auf über 100 plus unzähligen Schadensorten ohne notwendigen Einsatz der Hilfskräfte sowie zahlreiche zusätzlichen Einsätze in anderen Stadtteilen vor allem in Gerlachsheim, Lauda, Königshofen und Oberbalbach. Einhergehend bat der Stadtkommandant um Verständnis, dass es zuweilen zwei bis drei Stunden gedauert habe, bis die Feuerwehrkräfte an einer Einsatzstelle eingetroffen seien, weil diese nur nach und nach alles abarbeiten hätten können.

Unterstützung nach Aufruf in den sozialen Medien

Als auslöste Maßnahmen nannte Segeritz unter anderem den Vollalarm aller Wehrabteilungen in Lauda-Königshofen, die Anforderung der Überlandhilfe Tauberbischofsheim und Boxberg, des THW-Ortsverbandes Igersheim, weiterer Wehrkräfte zum Beispiel aus Gelchsheim und Oesfeld (Landkreis Würzburg), von Baumaschinen bei verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen, von 1.500 gefüllten Sandsäcken aus Tauberbischofsheim zur Errichtung eines Schutzdamms im Bereich „Lehmgrube" sowie die Unterstützung der betroffenen Bürger mit Wassersaugern und Pumpen. Zudem sei ein Aufruf über soziale Medien zur Unterstützung der Betroffenen bei den Aufräumarbeiten erfolgt, worauf etwa 30 Personen ihre Unterstützung angeboten hätten.

Krisenstab einberufen

Über die Einberufung eines Krisenstabs durch Bürgermeister Maertens am Folgetag berichtete Maximilian Joachim, Mitarbeiter des Sachgebiets Öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie Feuerwehr bei der Stadtverwaltung. Unterstützt seien die eingeleiteten Hilfsmaßnahmen unter anderem auch von 18 Personen aus Flüchtlingsunterkünften. „Wir werden das Know-how des Krisenstabs aufbessern und entsprechende Einsatzszenarien immer wieder proben, damit wir zukünftig noch besser und rascher handeln können", kündigte Joachim an.

„Wir sind nicht der Meinung, dass die Anwohner jetzt in ständiger Angst vor erneuten Unwetterschäden leben brauchen, jedoch müssen wir auch baulich etwas unternehmen", betonte Oliver Litterer, städtischer Sachgebietsleiter für Tiefbau, der anschließend mögliche Baumaßnahmen präsentierte. Dazu halte er vor allem die Anlage eines dann aus ackerbaulicher Nutzung herausgenommenen Schutzstreifens nebst dem Ausheben eines Grabens und Errichtung eines Schutzwalls mit Bepflanzung oberhalb der Randgebiete im Bereich „Von-Baldersheim-Straße / Lehmgrube" für sinnvoll und zweckmäßig. „Wir führen bereits erste Gespräche mit Eigentümern der benötigten Flächen, da deren Verkaufsbereitschaft erforderliche Voraussetzung für diese mittel- bis langfristige Maßnahme ist", teilten Litterer und Maertens mit. Er könne allerdings keine kurzfristige Sofortmaßnahme zusagen, die womöglich „Brennpunkte" bei einem erneuten Unwetter mit Starkregen lediglich woanders hin oder weiter nach unten im Ort verlagern würden, hob der Bürgermeister hervor. „Wir müssen Maßnahmen wohl überlegt und sorgfältig angehen, um nicht an anderen Orten Schaden anzurichten", unterstrich er.

Lebendige Diskussion

Im Anschluss daran hatten die Bürger und Betroffenen zu Fragen an die beteiligten Akteure und Verantwortlichen. In den zwar oft emotionalen, jedoch erfreulich sachlich geführten Diskussionen stellte Maertens unter anderem klar, dass weder die Stadt Lauda-Königshofen das Recht habe, aus ihrem Haushalt finanzielle Unterstützung an Geschädigte zu leisten, noch das Land Baden-Württemberg mit Finanzhilfen einspringen könne, weil sich dafür nach einer aktuellen Richtlinie der Gesamtschaden auf über 100 Millionen Euro belaufen müsste.

Text und Bilder | Peter D. Wagner

Leben & Wohnen

VORLESESTUNDE DES BÜRGERTREFFS MEHRGENERATIONENHAUS

In die Welt der Märchen eingetaucht

„Brüderchen nahm sein Schwesterchen an der Hand und sprach: 'Komm, wir wollen in die weite Welt gehen'". Mit diesen Worten beginnt das bekannte Kinder- und Hausmärchen „Brüderchen und Schwesterchen" der Gebrüder Grimm.

Völlig fasziniert haben sich knapp 20 Kinder und Erwachsene im Vorleseraum des Bürgertreffs Mehrgenerationenhaus gemütlich gemacht. Sie sitzen auf weichen Schaumstoffpolstern und hören mit großem Interesse der Geschichte zu, die vor knapp 200 Jahren erdacht, aufgeschrieben und von Generation zu Generation weitererzählt wurde. Die Leiterin des Hauses, Gisela Keck-Heirich, betont schwierige Begriffe besonders gut, damit jeder der Handlung folgen kann. Denn einige Teilnehmer der Vorlesestunde sind erst seit einem Jahr in Deutschland. Auch erwachsene Zuhörer sind heute dabei. Sie kennen die Märchen noch von früher und schwelgen beim Lauschen in alten Kindheitserinnerungen.

Gemeinsame Aktion mit der Schule

Die Vorlesestunde wird regelmäßig jeden Dienstag im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus durchgeführt. Das Angebot ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Lauda-Königshofen entstanden und bietet den Kindern der Ganztagesbetreuung eine sinnvolle Auszeit. Am Anfang gibt es immer etwas Leckeres zu essen und zu trinken. Dadurch können die Teilnehmer erst einmal in Ruhe ankommen und die familiäre Atmosphäre genießen. Denn vielerorts ist es nicht mehr üblich, dass die Familie gemeinsam am Tisch sitzt und gemeinsam von ihren Erlebnissen erzählt. Genau dazu wird im Mehrgenerationenhaus ein offener Raum geschaffen.

Leben & Wohnen

Märchen sind zeitlos

„Märchen sind Geschichten aus einer anderen Zeit", erzählt Gisela Keck-Heirich. Die Leiterin der beliebten Einrichtung in der Josef-Schmitt-Straße ist ein Fan von klassischer Märchenliteratur von „Hänsel und Gretel" bis „Rumpelstilzchen". Schon 20 Mal konnten Kinder und Erwachsene seit Oktober 2017 in fantasievolle Welten abtauchen. Warum sind Märchen so faszinierend? „Es geht immer um das Ringen von Gut und Böse und das Vermitteln von Lebensweisheiten. Deshalb haben Märchen den Lesern von heute noch immer etwas zu sagen. Sie greifen Schicksale aus dem Alltag auf und helfen, die Dinge sinnvoll einzuordnen", erzählt Gisela Keck-Heirich, und ergänzt: „Märchen tragen außerdem zur Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit bei. Indem die bösen Fabelwesen überwältigt werden, lernen Kinder, dass negative Kräfte besiegt werden können." Angesichts der vielen positiven Effekte, die durch das Vorlesen der Fantasiegeschichten entstehen, ist die Leiterin stolz auf den großen Zuspruch der Veranstaltungsreihe.

Gut kommt bei den Teilnehmern an, dass die Geschichte nach dem Vorlesen als Stegreifspiel aufgeführt wird. Einfache Requisiten wie bunte Stoffumhänge, Krönchen oder Zepter helfen dabei, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. So wird die Handlung noch einmal anschaulich nacherzählt. Etwaige Verständnisprobleme werden nebenbei auf spielerische Weise aus dem Weg geräumt. Die fröhliche und ausgelassene Stimmung zeigt: Märchen haben nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Sie sind zeitlos und bieten Orientierung auf dem Weg ins Leben. Was hat den Kindern an der Geschichte vom „Brüderchen und Schwesterchen" am meisten gefallen? Einstimmiges Urteil: dass die böse Hexe, die ihre beiden Stiefkinder wüst und böse behandelt, am Ende ihre verdiente Abreibung bekommt. Denn Gerechtigkeit siegt eben immer!

Rücknahme der Banderolen nur noch bis Ende Juli

Die nicht mehr benötigten Banderolen können bei der Buchhandlung Moritz und Lux noch bis zum 31.7.2018 zurückgegeben werden. Danach erfolgt die Rücknahme direkt bei der AWMT Main-Tauber-Kreis, Gartenstr. 2, 97941 Tauberbischofsheim.

Nachhilfe gesucht

Der Caritasverband im Tauberkreis e.V. sucht für eine junge Tschechin eine/n ehrenamtliche/n Nachhilfelehrer/in, der/die am Nachmittag oder am Abend Deutschunterricht anbieten kann. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an n.hildebrandt@caritas-tbb.de.

EUTB – jetzt auch im Main-Tauber-Kreis

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratung steht jetzt auch im Main-Tauber-Kreis zur Verfügung. Die Beratungsstelle unterstützt Menschen mit (oder mit drohender) Behinderung und deren Angehörige.
Die Eröffnungsfeier findet am 16.07.2018 um 14.30 Uhr am Wört 1 in Tauberbischofsheim statt. Dazu wird herzlich eingeladen. Hilfebedarf (Gebärdendolmetscher etc.) bitte angeben. Telefonische Anmeldung bis 09.07. unter 07071-88 59 610 oder per Mail: info@lsk-bw.de

Illegale Müllablagerungen

Der Bauhof der Stadt Lauda-Königshofen rückte kürzlich aus, um Müll in der Nähe der Muckbachtalbrücke abzutransportieren. Auf den Verursacher kommen nun hohe Kosten zu. Er wurde ermittelt. Der SWR hat über die illegalen Müllablagerungen u. a. in Lauda-Königshofen recherchiert. Der Beitrag ist in der ▶ Mediathek abrufbar.

Kultur & Freizeit

BEREGNUNGSANLAGE AUF DEN SPORTPLÄTZEN IN OBERLAUDA

Kein Tropfen geht verloren

Der FV Oberlauda kann weiterhin auf die Unterstützung der Stadt Lauda-Königshofen zählen. Angesichts der aktuellen Hitzeperiode verschaffte sich Bürgermeister Thomas Maertens einen Überblick über die geplante Sanierung der Beregnungsanlage auf den Sportplätzen und übergab den zugesicherten Zuschussbescheid der Stadt. Mit dabei waren der FV-Vorsitzende Christoph Don sowie die Stadträte Werner Kilb und Jochen Groß.

Anerkennung für vielfältiges Wirken

Als Keimzelle für das sportliche, kulturelle und soziale Zusammenleben im Stadtteil übernimmt der Oberlaudaer Traditionsverein eine nachhaltig prägende Funktion. Dank einer vorbildlichen Jugendarbeit und einem attraktiven Veranstaltungskalender im Jahreskreis ist der FV Oberlauda aus der Vereinslandschaft von Lauda-Königshofen nicht mehr wegzudenken.

Der legendäre Grün-Weiß-Ball wird von den Sportlern ebenso fleißig organisiert wie die Dorfweihnacht oder das Nachtelfmeterschießen. Auch bei der 1275-Jahr-Feier im vergangenen Jahr brachte sich der FV mit großer Mannschaftsstärke mit ein, um das Dorfjubiläum gebührend zu feiern.

Ressourcenschonende Investition

Nun also ist eine Sanierung der Beregnungsanlage fällig, um den Spielbetrieb der Jugend-, Damen- und Herrenmannschaft erfolgreich aufrechtzuerhalten. Die Steuerrohre waren durch Verschleiß teilweise undicht geworden, was zu gelegentlichen Defekten und einem Wasserverlust führte. Da also deshalb eine Nachbesserung dringend erforderlich war, gab der Gemeinderat grünes Licht für einen Investitionszuschuss in Höhe von 6.000 Euro.

Kultur & Freizeit

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen ca. 20.000 Euro, wovon etwa ein Drittel vom Badischen Sportbund übernommen wird. Die neue hochmoderne Anlage geht äußerst sparsam mit der kostbaren Ressource Wasser um. Ihre feinen, im Boden versenkten und kaum sichtbaren Düsen ermöglichen eine gleichmäßige Verteilung in der niederschlagsarmen Zeit.
So steht dem Fußballvergnügen auch weiterhin nichts mehr im Weg. Die Umsetzung hat bereits begonnen. Die Beregnungsanlage ermöglicht dann schon in diesem Jahr perfekt gestreute Regengüsse. Ebenfalls in Kürze soll das Areal rund um das Feuerwehrhaus durch die Netze BW GmbH mit einer hellen LED-Straßenlaterne aufgewertet werden, damit für einen sicheren Zugang des Geländes gesorgt ist.

Stadtverwaltung prüft weitere Anregungen
Bei der Besichtigung vor Ort hatte Bürgermeister Thomas Maertens auch ein offenes Ohr für die weiteren Anliegen des FV Oberlauda. Neben einer Sanierung der Turn- und Festhalle zählten auch die Anschaffung eines zusätzlichen Spielgeräts auf dem benachbarten Spielplatz und eine Optimierung des geschotterten Parkplatzes zu den Wünschen der Dorf- und Vereinsgemeinschaft, so der Vorsitzende Christoph Don und die Stadträte Werner Kilb und Jochen Groß. Darüber hinaus sei die Anschaffung eines Defibrillators sinnvoll, damit im Bedarfsfall schnellstmöglich gehandelt werden kann. Die Anregungen würden nun eingehend von der Stadtverwaltung geprüft, sicherte das Stadtoberhaupt nach Abschluss des Termins zu.

Aus den Vereinen

Jahreshauptversammlung des FV 1927 Oberlauda e.V.

Am Mittwoch, 25. Juli 2018 findet um 19.30 Uhr im Vereinsraum in Oberlauda die Jahreshauptversammlung des FV 1927 Oberlauda e.V. statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Totengedenken
3. Berichte:
   a) Vorstand
   b) Spielausschuß / Trainer
   c) Sparten / Abteilungen
   d) Kassenwart
   e) Kassenprüfer
4. Aussprache über Berichte
5. Behandlung von Anträgen und Wünschen, die fristgerecht eingereicht wurden
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Bildung des Wahlausschusses
8. Neuwahlen der 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden sowie Ausschusswahlen
9. Verschiedenes
10. Schlusswort

Anträge und Wünsche können schriftlich bis zum 15.07.2018 beim 1. Vorstand Christoph Don eingereicht werden. Kontakt: Christoph Don, Obere Raingasse 26, 97922 Oberlauda, Tel.: 09343 2471

Ein Beitrag des FV 1927 Oberlauda e.V.

Kultur & Freizeit

PLÄDOYER FÜR MENSCHLICHKEIT UND ZUSAMMENHALT – NICHT NUR AUF WEINFESTEN

Aus aktuellem Anlass

Das Weinfest in Lauda ist seit Jahrzehnten eine lebensbejahende Veranstaltung, die den Alltag auf willkommene Weise unterbricht und bereichert. Eingebettet in eine laue Sommernacht mit guten Freunden und edlen Rebensäften, steht das Weinfest für Fröhlichkeit, Genuss und Lebensfreude. Mit umso größerem Bedauern und Entsetzen wurden heute im Laudaer Rathaus die diesjährigen Geschehnisse aufgearbeitet. Polizei, Stadt und Ehrenamtliche sind gleichermaßen schockiert über die Auswüchse einer Feier, die traditionell von einer unbeschwerten Stimmung geprägt ist.

Wenn Polizisten von Bürgern aus der Mitte der Gesellschaft als „Bullenschweine" und Mitarbeiter des Ordnungsamtes als „Bastarde" beschimpft werden, müssen die Fragen erlaubt sein: Welche Grundwerte stehen hinter einem solchen Verhalten? Soll es künftig noch mehr Sicherheitspersonal, Einlasskontrollen und Einschränkungen in die individuelle Freiheit geben, damit man drei Tage lang anständig und maßvoll miteinander feiern kann? Jeder ist eingeladen, über diese bewusst offen gestellten Fragen nachzudenken und im Freundes- und Bekanntenkreis darüber zu diskutieren.

Fest steht: Stadt, Polizei, Vereine und Verbände haben ein gemeinsames Interesse, nämlich die Durchführung erstklassiger Veranstaltungen in einer Region, die wir aus ganzem Herzen lieben: unserer Heimat. Wäre doch gelacht, wenn wir nicht gemeinsam ein beeindruckendes Zeugnis unseres Zusammenhalts ablegen könnten! Jegliche Vorfälle sind aufs Schärfste zu verurteilen – die Toleranz liegt bei Null. Körperliche und mentale Gewalt gegenüber Menschen, die sich für das Wohl der gesamten Bürgerschaft einsetzen, gehen gar nicht. Weggucken auch nicht. Weder auf Weinfesten noch sonst irgendwo. Wir drücken ausdrücklich unsere Wertschätzung und Verbundenheit mit den Vertretern der örtlichen Polizei für ihre starke Leistungsbereitschaft in allen Bereichen des Lebens aus. Es ist gut zu wissen, dass im Ernstfall immer jemand da ist, wenn akute Hilfe gebraucht wird.

Die ungewohnt emotionalen Worte sollen nun zum Schluss auf etwas Fröhliches verweisen: Wir freuen uns schon sehr darauf, mit Ihnen zusammen das Weinfest in Lauda 2019 zu feiern. Mit edlen Weinen und guten Freunden, aber auch mit Herz und Verantwortung. Halten wir auch weiterhin zusammen!

Kultur & Freizeit

DIE CAJUN ROOSTERS SIND AM FREITAG, 13. JULI ZU GAST

Topstars im historischen Pfarrkeller

Die Mitglieder der Cajun Roosters zählen weltweit mit zu den besten Cajun- und Zydeco-Musikern. Sie gelten als eine der besonders authentischen Gruppen aus Europa, was sie in die vorderste Front der Szene katapultierte. Sechs CDs und einige Hundert "Gigs" seit 2005 festigen den Ruf als spielfreudige Band. Die Cajun Roosters spielen Musik, deren Ursprung in den Sümpfen Louisianas und den Prärien im Nordwesten New Orleans mit dem Schwerpunkt auf der unverfälschten Tanzmusik aus Louisiana liegt.

Die Musiker

Chris Hall: Der in Derby/England lebende Musiker genießt so hohe Anerkennung, dass ihn sowohl Bill Wyman als auch Sir Paul McCartney zu Plattenaufnahmen engagierten. In vier Jahren in Folge wurde Chris Hall zum "Besten europäischen Cajun Akkordeonspieler" gewählt.

David Buyle: Der Belgier hat mit seiner Band Acadian Ramblers schon in den späten 90er Jahren Preise als beste europäische Cajunband in Louisiana gewonnen. 2007 wurde David Buyle zum "Best Europrean Cajun Fiddler" gewählt.

Hazel Scott hat ihr Gitarrenspiel aus erster Hand von Musikern wie Randy Vidrine aus Louisiana gelernt. Vor allem ihre Stimme macht sie zu einer Weltklasse-Ergänzung der Roosters.

Michael Bentele beschäftigt sich seit langem mit der Cajun-Szene Lousianas. In den 80er Jahren besuchte er zum ersten Mal Louisiana. Seitdem ließ ihn die Liebe zu diesem Musikstil nicht mehr los.

Der Franzose **Antoine Fève** studiert Musik und seine Liebe gehört der Cajun- und Cydeco-Musik. Er hat seit Mitte 2012 bereits viele Auftritte mit der Band absolviert und seine Feuertaufe als Rooster bestanden.

Veranstalter für dieses Highlight zu einem Sonder-Eintrittspreis sind die Stadt Lauda-Königshofen und der Kunstkreis Lauda-Königshofen e.V.

Karten gibt es in Lauda bei der Buchhandlung Moritz und Lux, in Tauberbischofsheim bei der Buchhandlung Schwarz auf Weiß, in Bad Mergentheim beim Kultur- und Verkehrsamt. Telefonische Vorbestellung: Hanni Schifferdecker, Tel. 09343/3077

Kultur & Freizeit

FOTOWETTBEWERB ZUM JUBILÄUM "150 JAHRE TAUBERBAHN"

Die besten Fotos gesucht und gefunden

Anlässlich des Jubiläums "150 Jahre Tauberbahn" suchte die Stadt Lauda-Königshofen im Rahmen eines Fotowettbewerbs die schönsten Fotos vom Laudaer Bahnhof. Dieser wurde vor anderthalb Jahrzehnten zum bedeutsamen Eisenbahnknotenpunkt und vernetzte eine ganze Region mit dem weiten Umland. Letzte Woche wurden die Gewinnermotive im Laudaer Rathaus bestaunt und die Fotografen ausgezeichnet.

Die Vielfalt der eingesandten Bilder zeigt, dass ein Bahnhof ein lebendiger Ort ist, der auf unterschiedliche Weise wahrgenommen werden kann. Deshalb waren sich die versammelten Fotografen am Ende einig, dass jeder Beitrag auf seine eigene Weise auszeichnungswürdig war. Von einer Momentaufnahme in Schwarz-Weiß bis hin zum Stimmungsbild in Fischaugenoptik war alles dabei. Sogar ein historisches Bild aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs wurde eingereicht. Es vermittelt einen seltenen Eindruck aus einer Ära, die aus der Geschichte nicht ausgeblendet werden darf.

Angesichts der breiten Auswahl hatte es die Jury am Ende nicht leicht. Über den ersten Preis freut sich nun Reinhold Hofmann. Er überzeugte die Jury mit seinem ausdrucksvollen Motiv „ältere Dame mit Reisegepäck beim Warten auf den Zug". Die weiteren Preise gingen an Dieter Göbel (2. bis 4. Platz), Günter Besserer (5. und 6. Platz), Ulf-Peter Hirlscher (7. Platz) sowie Elisabeth Pohl und Bernhard Geisler (jeweils 8. Platz). Im Namen der Stadt Lauda-Königshofen übergab Bürgermeisterstellvertreter Herbert Bieber gemeinsam mit Martin Pruszydlo vom Sachgebiet Tourismus, Kultur, Messen, Märkte die Preise und bedankte sich bei allen Fotografen für ihre Beiträge.

1. Platz (Bild von Reinhold Hofmann)

Kultur & Freizeit

Exponate für Ausstellung zum 1. Weltkrieg gesucht

Für eine kulturelle Ausstellung in der Lauda-Königshöfer Partnerstadt Boissy-Saint-Léger werden Exponate aus der Zeit des 1. Weltkriegs als Leihgabe gesucht. Mit der Ausstellung, die im November stattfindet, soll das Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren anschaulich in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Ausstellung widmet sich nicht nur der politischen Dimension, sondern will auch ganz bewusst die Auswirkungen auf das Leben vor Ort im deutsch-französischen Vergleich darstellen.

Die Bürger sind aufgerufen, jegliche Objekte zur Verfügung zu stellen, von der Postkarte bis hin zur Uniform. Kontakt bei der Stadtverwaltung Lauda-Königshofen: Herr Martin Bethäuser, Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen, E-Mail: martin.bethaeuser@lauda-koenigshofen.de, Tel.: 09343/501-136

Jahreskonzert am 5. Juli 2018 im Rathaussaal Lauda

Am Donnerstag, den 5. Juli findet um 19 Uhr das traditionelle Abschlusskonzert der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal im Rathaussaal in Lauda statt. Es musizieren Ensembles und fortgeschrittene Solisten aus den verschiedenen instrumentalen und vokalen Bereichen. Einige langjährige Musikschüler, die ihre Ausbildung an der Musikschule mit Ablauf des Schuljahres beenden, haben hier noch einmal die Gelegenheit, die Ergebnisse ihres jahrelangen Fleißes im Rahmen eines Musikschulkonzertes zu präsentieren.

Neben klassischen Liedern und romantischen Werken bekannter Komponisten werden auch Songs aus Rock, Pop und Film sowie Musicals die Ohren verwöhnen. Von der Begeisterung junger Leute für die Musik darf sich das Publikum beim diesjährigen Abschlusskonzert der Musikschule anstecken lassen. Der Eintritt ist frei.

Das Kinomobil: Filmspaß für die ganze Familie!

Am Donnerstag, 05. Juli ist das Kinomobil Baden-Württemberg wieder bei uns in Lauda. Ab 14.30 Uhr erleben Filmfans im Caritassaal (Schillerstraße 14 a, Lauda) eine erlesene Auswahl spannender Filme.

Das Team des Kinomobils freut sich auf viele begeisterte Besucher!

▶ Zur Kinomobil-Seite mit allen Trailern

Mein Freund, die Giraffe(14.30 Uhr, 3 Euro)

Dominik und Raff sind die besten Freunde und verbringen jede freie Minute zusammen. Allerdings ist Raff nicht einfach ein normaler Spielkamerad. Er ist eine Giraffe, die sprechen kann! Gemeinsam erleben sie viele Abenteuer, bis Dominik eingeschult werden soll. Plötzlich wird ihm bewusst, dass Raff ihn nicht dorthin begleiten kann und das macht ihn sehr traurig. Eine Lösung muss her! Ein liebenswerter Kinderfilm für das jüngste Publikum.

Early Man – Steinzeit bereit (17 Uhr, 3 Euro)

Eigentlich geht es der Steinzeitsippe um Dug und sein Wildschwein Hognob ziemlich gut. Doch dann tauchen riesige Maschinen im Tal auf. Und die Menschen sehen mit ihren Rüstungen ganz anders aus. Die Steinzeit ist Geschichte, verkünden sie. Als es Dug mitten in ein großes Sportereignis der Bronzemenschen verschlägt, geht er kurzerhand mit deren Oberhaupt eine Wette ein. Bei einem Fußballspiel soll entschieden werden, wem das Tal gehört. Ein turbulenter Fußballspaß aus der Steinzeit.

Die Sch'tis in Paris - Eine Familie auf Umwegen (20.00 Uhr, 5 Euro)

Das angesagte Architektenpaar Valentin und Constance bereitet die Eröffnung ihrer Retrospektive im Pariser Museum für Moderne Kunst vor. Was niemand weiß: Valentin hat der Pariser Gesellschaft seine Sch'tis-Herkunft verschwiegen. Doch als Valentins Bruder Antoine und nach Paris reist, droht sein Geheimnis zu platzen und es kommt noch schlimmer... Die zwei Kumpels und das sympathische Volk aus dem Norden [illegible]

Risse und Unebenheiten prägen derzeit noch die Lindenstraße. Damit ist bald Schluss.

Kultur & Freizeit

AUGUSTINUSWEG-SONNTAGE FINDEN WIEDER STATT

Auf den Spuren des hl. Augustinus

Auch in diesem Jahr veranstaltet der „Verein der Freunde der Augustinuswege" wieder sogenannte Augustinuswegsonntage. Das Pilgern auf dem Augustinusweg wurde von den in Messelhausen lebenden Augustinern begründet und begleitet und hat sich im Laufe der Jahre zu einer festen Tradition entwickelt.

Nachdem die Augustiner den Ort Messelhausen verlassen haben hat es sich der Verein „der Freunde des Augustinusweges" zur Aufgabe gemacht die Augustinuswegsonntage weiterzuführen und die vier unterschiedlichen Wege zu erhalten. Die Wege sind unterschiedlich lang und beginnen immer in der Pfarrkirche in Messelhausen. Der schwarze Weg, der Unrsprungsweg, befasst sich mit dem Leben des Kirchenvaters Augustinus und lädt ein, die eigenen Lebenserfahrungen zu betrachten, sich von den Gedanken des Augustinus inspirieren zu lassen und Antworten zu finden auf die Fragen, die das Leben stellt.

Er ist etwa 8 km lang und verbindet die Gemeinden Messelhausen und Vilchband. Der 4 km lange rote Weg führt über die Gemarkung Messelhausen, der orange Weg verbindet die Gemeinden Messelhausen, Hofstetten und Kützbrunn. Der längste Weg ist der grüne Weg, der die Gemeinden Messelhausen, Deubach, Oberbalbach und Unterbalbach verbindet. Jeder dieser Wege hat sein eigenes Thema und seine ganz eigene Prägung und berührt landschaftlich reizvolle Punkte, an denen Kunstwerke und Schrifttafeln stehen und zum Verweilen einladen.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Termine in diesem Jahr 2018 sind der 15. Juli und der 14. Oktober. Beginn ist jeweils um 10.00Uhr. Das Ende der Veranstaltung ist abhängig davon, welcher Weg gelaufen wird. Es besteht die Möglichkeit, den Nachmittag beim „Kaffeklatsch" in Messelhausen ausklingen zu lassen. Bitte bringen Sie für unterwegs Ihre eigene Verpflegung mit. Die Wege können gut mit Kinderwagen befahren werden.

WAS IST WANN?

Veranstaltungskalender

Beim Ferienprogramm der Stadt Lauda-Königshofen stehen Spiel und Spaß im Mittelpunkt. Auch in diesem Jahr könnt Ihr Euch sowohl persönlich (am Fr., 20. Juli von 16 bis 18 Uhr) im Rathaus in Lauda als auch online von Zuhause aus (ab Montag, 23. Juli) anmelden. Mehr Infos erfahrt ihr im neuen Ferienprogrammheft, das in Kürze wie gewohnt im Stadtgebiet ausliegt.

Wann?	Was?	Wo?
01.07./8./15./22./29.	Malerei-Ausstellung des Kunstkreises	Galerie "das auge", Lauda
01.07.	Erlebnis Becksteiner WeinWelt	Becksteiner WeinWelt
01.07.	Stadtrundgang der Gruppe Historisches & Kulturelles	Treffpunkt: Gooden, Königshofen
01.07.	Sommerfest der Schule im Taubertal	Schule im Taubertal, Unterbalbach
05.07.	Kinomobil	Caritassaal, Lauda
10.07.	Vortrag des Altenwerkes (Pfr. Ralph Walterspacher)	Pfarrscheune, Lauda
13.07.	Sommerkonzert Jazz in der Aula mit "The Cajun Roosters"	Pfarrkeller, Lauda
14.07.	Jubiläumskonzert "50 Jahre gemischter Chor" des Gesangverein	Eintracht Oberbalbach
14.07.	Grillnachmittag des VdK Lauda	Weinhaus Ruthardt, Lauda
14.07.	Beckstein Open Air	Beckstein
15.07.	Augustinus-Weg-Sonntag	Messelhausen
20.07.	Schoppenfest im Klostergarten Gerlachsheim	Klostergarten, Gerlachsheim
21.07.	Sommerfest der Seelsorgeeinheit Lauda-Königshofen	Pfarrhof, Lauda
21.07.	8. Tauberfränkisches Nachtelfmeterschießen des FV Oberlauda	Sportplatz, Oberlauda
21.07.	Becksteiner WeinGenussNacht	Hof der Becksteiner WeinWelt
21.07.	Garden Dinner	Rebgut - Die Weinherberge
21.07.	Konzert "Cantabossa" des kath. Kirchenchor	Pfarrscheune, Lauda
22.07.	Sportfest des FV Oberlauda	Sportplatz, Oberlauda
24.07.	Abschlussfeier d. Balbachschule für Eltern, Kinder u. Angehörige	Balbachschule, Unterbalbach
27.-28.07.	Rondo-Weinfestival im Weingut Benz	Weingut Benz, Beckstein
27.07.	19 Jahre Klein-Kunst-Freiluft-Kabarett-Comedy-Wochenende	Weinhof Ruthardt, Lauda
29.07.	Sommerliches Konzert der kath. Kirchenmusik Lauda	Marienkirche, Lauda

▶ **Hier finden Sie nähere Informationen zu allen Veranstaltungen sowie weitere aktuelle Termine.**

Impressum

Stadt Lauda-Königshofen, Fachbereich 1
Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen

Beiträge an newsletter@lauda-koenigshofen.de

Redaktion und Design: Christoph Kraus (V.i.S.d.P.)
Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter

Der nächste Newsletter erscheint Ende Juli.